

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft  
Mannheim

Bericht

über das

Geschäftsjahr 1933/34

für die

9. ordentliche Generalversammlung

am 25. Juni 1934

**Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft**  
**Mannheim**

**Bericht**

über das

**Geschäftsjahr 1933/34**

für die

**9. ordentliche Generalversammlung**

**am 25. Juni 1934**

## Aufsichtsrat

Geh. Justizrat Dr. Albert Japs, Heidelberg, Vorsitzender  
Kommerzienrat Dr. h. c. Theodor Frank, Berlin, stellv. Vorsitzender  
Franz Adt, Stuttgart  
Werner Carp, Hahnerhof bei Düsseldorf  
Alfred Cluß, Brauereidirektor, Heilbronn  
Dr. Eugen Flegenheimer, Den Haag  
Josef Flegenheimer, Kaufmann, Stuttgart  
Walter Köhler, Badischer Ministerpräsident und Finanzminister, Karlsruhe  
Eduard Ladenburg, Privatmann, Mannheim  
Graf Dr. Emanuele Leonardi, Gattico, Novara  
Dr. Leonardo Montesi, Padua  
Friedrich Mück, Bankdirektor, Heilbronn  
Kommerzienrat Carl Raquet, Kaiserslautern  
Geh. Kommerzienrat Dr. h. c. Hans Remshard, Bankdirektor, München  
Dr. Carl Schneider, Bankdirektor, Stuttgart  
Wilhelm Scipio, Regierungsassessor a. D., Mannheim  
Dr. Karl Ernst Sippell, Bankdirektor, Berlin  
Dr. Georg von Stauf, Berlin  
Gustav Ulrich, Ministerialrat, Karlsruhe  
Heinz Wagner, Fabrikant, Elmshorn  
Hugo Zinßer, Bankdirektor, Berlin

## Vorstand

Dr. Ing. h. c. Bruno Seeliger, Stuttgart-Cannstatt  
Kommerzienrat Dipl. Ing. Conrad Schumacher, Neuoffstein  
Jacob Bühler, Waghäusel  
Albert Flegenheimer, Stuttgart

# Tagesordnung

für die am Montag, den 25. Juni 1934, mittags 12 Uhr  
im Palasthotel zu Mannheim, Augusta-Anlage 8, stattfindende

## 9. ordentliche Generalversammlung

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz  
mit Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr 1933/34
2. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes
4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
5. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1934/35

## Bericht des Vorstandes

Das Geschäftsjahr, über das wir zu berichten haben, umfaßt die Zeit vom 1. September 1933 bis 28. Februar 1934 und bildet den Übergang zur Durchführung der Verlegung des Geschäftsjahres vom 1. März des einen auf Ende Februar des folgenden Jahres.

In dem Berichtsabschnitt hat sich in der Weltzuckerwirtschaft nichts von Bedeutung ereignet, die Preise auf dem immer kleiner werdenden ungeschützten Gebiet freien Wettbewerbs haben sich kaum verändert, auch das neueste Ereignis, die Reglementierung der nord-amerikanischen Zuckerwirtschaft, hat auf den Preisstand bis jetzt keine Wirkung gehabt.

Die deutsche Zuckerindustrie sieht sich unter diesen Umständen sehr gegen ihren eigenen Willen außerstande, an eine nennenswerte Ausfuhr zu denken. Sie ist dafür bestrebt, den Inlandsverbrauch mit allen Kräften zu heben, um den Rübenanbau nach und nach wieder auf eine annähernd befriedigende Höhe zu bringen. Schon der Anbau 1933 konnte, nachdem die Überlagerreste aus früheren Jahren nahezu aufgebraucht waren, eine beachtliche Steigerung erfahren und die Ausfaat im Frühjahr 1934 ist abermals höher, sodaß bei normaler Entwicklung mit einer Zuckerernte von annähernd 80% des Grundkontingents gerechnet werden kann.

Wie wir in unserem Bericht für das Geschäftsjahr 1932/33 schon ausgeführt haben, hat auch unser Anbau im Frühjahr 1933 eine Erhöhung um etwa ein Zehntel erfahren, da aber die Ernteerträge durchschnittlich 10% niedriger waren als 1932, war die geerntete Rübenmenge nur ungefähr die gleiche wie im vorhergehenden Jahre. Der Zuckergehalt war im allgemeinen befriedigend. - Die Arbeit in sämtlichen Fabriken verlief ohne Störung; Ende Februar war lediglich noch die Raffinerie Frankenthal in Betrieb, der inzwischen auch schon beendet wurde, obgleich wir dem Werk in der Berichtskampagne etwas mehr Rohzucker zuweisen konnten als im Vorjahre. - Das Geschäft in Verbrauchszucker, Schnitzel und Melasse verlief bis jetzt zufriedenstellend. - Unsere eigene Landwirtschaft hatte in 1933 recht gute Mengenerträge zu verzeichnen, sodaß dadurch die Preisausfälle gegenüber dem Vorjahre wenigstens teilweise gedeckt wurden. Die meisten Gutswirtschaften konnten unter diesen Umständen ohne Verlust durchkommen. - Es ist somit auch das Betriebsjahr 1933/34 nicht ungünstig verlaufen.

Zur angeschlossenen Bilanz bemerken wir folgendes:

Die mit RM. 13,638,113.89 ausgewiesenen Gesamtanlagen entfallen mit:

RM. 11,425,819.91 auf die Anlagen unserer 10 Werke einschließlich des an anderen Orten gelegenen Grund- und Hausbesitzes und mit

RM. 2,212,293.98 auf die Anlagewerte unserer eigenen landwirtschaftlichen Betriebe.



Die Beteiligungen haben eine Erhöhung erfahren durch Übertrag der bisher unter den Wertpapieren geführten Aktien der Zuckerfabrik Jülich Alex. Schoeller & Co. AG., Jülich, von denen ein weiterer Posten zugekauft worden ist, und dann durch Erwerb von Aktien bzw. Geschäftsanteilen der schlesischen Zuckerfabriken: vom Rath, Schoeller & Skene AG., Klettendorf, Zuckerfabrik Bauerwitz G. m. b. H., Bauerwitz, Ratiborer Zuckerfabriks-G. m. b. H., Ratibor, Zuckerfabrik Münsterberg AG., Münsterberg, Zuckerfabrik Haynau AG., Haynau, Hohenploger Zuckerfabriks-Aktiengesellschaft, Hohenplog.

Die Werte sind in der Bilanz als Zugang ausgewiesen.

Die in drei Gruppen gegliederten Vorräte sind entsprechend der bisherigen Übung vorsichtig bewertet. Die gegen das Vorjahr starke Erhöhung der „Halbfertigen Erzeugnisse“ und „Fertigen Erzeugnisse“ ist zu erklären aus den am Bilanzstichtag erheblich größeren Lagerbeständen.

Der Gesamtbetrag der Wertpapiere von RM. 465,936.69 ist gegen die vorjährige Summe von RM. 5,562,805.01 dadurch zurückgegangen, daß, wie bereits ausgeführt, ein Übertrag auf „Beteiligungen“ vorgenommen wurde, vornehmlich aber durch die Verwertung bzw. den Verkauf größerer Posten Steuergutscheine. Eigene Aktien besitzt die Gesellschaft nicht.

Die Forderungen von RM. 11,162,043.33 enthalten keinerlei Forderungen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder andere Personen im Sinne des § 261a (1) A IV 10 HGB. Die Ermäßigung gegen das Vorjahr um rund neun Millionen Reichsmark ist auf die Stichtagverlegung zurückzuführen.

Die flüssigen Mittel setzen sich zusammen aus:

RM. 213,769.57 Wechsel- und Scheck-Bestände

RM. 218,345.88 Kassenbestände einschließlich Guthaben bei Notenbanken  
und Postscheck-Guthaben

RM. 928,736.57 andere Bankguthaben

RM. 1,360,852.02. Die Vorjahressumme betrug RM. 17,302,419.57.

Auch hier ist die Veränderung auf die Verlegung des Stichtages zurückzuführen.

Aktienkapital und Reserven sind gegenüber dem Vorjahre unverändert.

Die Rückstellungen mit RM. 8,754,597.43 enthalten vornehmlich Beträge für Steuern aller Art, die voraussichtlich für die zurückliegende Zeit noch anfallen werden, ferner den noch nicht endgültig feststehenden Rückgeldrest für 1933/34, aber auch Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen, Gratifikationen, Tantiemen, Zuwendungen an Unterstützungskassen u. ä.

Die Erhöhung der Anlagen-Amortisation stellt die Abschreibungen für 1933/34 auf die Anlagewerte der Fabrik- und Landwirtschaftsbetriebe dar; sie sind gegen das Vorjahr geringer, da das Geschäftsjahr sich nur auf 6 Monate erstreckt.

Die Verbindlichkeiten belaufen sich gemäß der aus der Bilanz ersichtlichen Aufgliederung auf RM. 25,018,576.85 gegenüber einem Betrag von RM. 12,104,560.27 auf 31. August 1933. Die Erhöhung ist verursacht durch noch nicht fällige Werklohnzuckerschulden, die erst in den späteren Monaten zur Abrechnung kommen, und aus noch laufenden Akzeptverbindlichkeiten.

Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen, sind in die Bilanz eingestellt mit:

RM. 1,320,212.79 auf der Aktivseite, mit

RM. 850,476.92 auf der Passivseite und ergeben sich aus der Bilanzpraxis.

Die Haftungsverbindlichkeiten betragen:

RM. 2,927,107.77 aus der Begebung von Wechseln und Schecks, worin

RM. 1,500,000.— Wechsel der vom Rath, Schoeller & Klene AG., Klettendorf, enthalten sind, die inzwischen wie alle übrigen Wechsel eingelöst sind, und

RM. 120,000.— aus Bürgschaften

RM. 3,047,107.77.

Die Bezüge gemäß § 260 a (3) 6 beziffern sich für das Geschäftsjahr auf RM. 116,968.— für den Vorstand und RM. 80,833.50 für den Aufsichtsrat.

Die Gesellschaft gehört der Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie mit dem Sitz in Berlin an. —

Über das neue Jahr 1934/35 kann naturgemäß heute nur wenig gesagt werden; der Rübenanbau konnte weiter um etwa 8% erhöht werden, inwieweit sich dies in der Ernte auswirken wird, ist einstweilen unsicher. Der Einwurf an Rohzucker wird etwas kleiner sein als im Vorjahre, weil wir mit Absicht im Einkauf fremden Rohzuckers etwas Zurückhaltung geübt haben. Die Wirtschaftliche Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie hat das Inlandkontingent für 1934/35 abermals erhöht und zwar auf 73%, auch sind für eine etwaige Ausfuhr fürsorglich 5% vorgesehen. Der Inlandsverbrauch seit 1. Oktober 1933 hat eine Zunahme von etwa 3% gebracht, es ist jedoch mit einem Verbrauch von 73% des Grundkontingents in 1934/35 nicht zu rechnen.

Die Bilanz 1933/34 weist einschließlich des Vortrages in Höhe von RM. 2,308,409.30 einen Überschuß aus

von . . . . . RM. 3,912,291.13.

Wir schlagen vor, hieraus 4½% Dividende mit . . . . . RM. 1,350,000.—

zu verteilen, einem besonderen Unterstützungs-Fonds

zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Gesellschaft RM. 1,000,000.—

zuzuweisen und den verbleibenden Rest von . . . . . RM. 1,562,291.13

auf neue Rechnung vorzutragen.

## Der Vorstand

Br. Seeliger      Schumacher      Bühler      Flegenheimer

Mannheim, im Juni 1934

## Bericht des Aufsichtsrates

Mit dem vorstehenden Bericht des Vorstandes und dem Gewinnverteilungsplan erklären wir uns einverstanden.

Der Jahresabschluß unserer Gesellschaft und der Geschäftsbericht des Vorstandes sind durch den in der letzten Generalversammlung gewählten Bilanzprüfer, die Rheinische Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Mannheim, geprüft worden.

Von dem vorgelegten schriftlichen Bericht des Bilanzprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Der Bericht gibt zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung.

Wir beantragen Entlastung der Verwaltung.

Der Aufsichtsrat

**Dr. A. Zapf**

Vorsitzender

Mannheim, im Juni 1934



Rechnungsabſchluß

und

Gewinn- und Verluſt-Rechnung

auf den

28. Februar 1934

	Vortrag		Abgang		Reichsmark	Rpf.
	Reichsmark	Rpf.	Reichsmark	Rpf.		
<b>1. Anlagevermögen</b>						
Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Gerau, Heilbronn, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen, außerdem die gesamte Landwirtschaft						
Grundstücke . . . . .	1,116,079	30	361	—	1,223,418	30
	107,700	—				
Geschäfts- und Wohngebäude . . . . .	570,624	11	79,571	—	531,518	15
	40,465	04				
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten . . . . .	2,117,307	33	4,593	—	2,302,722	96
	190,008	63				
Maschinen und maschinelle Anlagen . . . . .	9,159,529	87	41,663	88	9,343,276	85
	225,410	86				
Betriebs- und Geschäftsinventar . . . . .	286,571	56	74,266	68	237,177	63
	24,872	75				
	13,250,112	17	200,455	56	13,638,113	89
	588,457	28				
<b>2. Beteiligungen</b> . . . . .		RM. 2,262,348.02				
		+ Zugang RM. 5,508,992.99			7,771,341	01
<b>3. Umlaufvermögen</b>						
Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .		RM. 1,956,518.68				
Halbfertige Erzeugnisse . . . . .		RM. 15,317,190.—				
Fertige Erzeugnisse . . . . .		<u>RM. 36,860,257.44</u>			54,133,966	12
Wertpapiere . . . . .					465,936	69
Forderungen						
auf Grund von Hypotheken und Grundschulden . . . . .		RM. 807,109.97				
auf Grund geleisteter Anzahlungen . . . . .		RM. 5,389,444.06				
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen . . . . .		RM. 3,505,662.43				
an abhängige Gesellschaften . . . . .		RM. 894,894.96				
Sonstige Forderungen . . . . .		<u>RM. 564,931.91</u>			11,162,043	33
Wechsel . . . . .					170,880	50
Schecks . . . . .					42,889	07
Kassenbestände einschließlich Guthaben bei Notenbanken und Postscheck . . . . .					218,345	88
Andere Bankguthaben . . . . .					928,736	57
<b>4. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b> . . . . .					1,320,212	79
Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten RM. 3,047,107.77						
					89,852,465	85

	Reichsmark	Rpf.	Reichsmark	Rpf.
1. Grundkapital . . . . .			30,000,000	—
2. Reserven				
Gesetzliche Reserven . . . . .	5,000,000	—		
Freie Reserven . . . . .	9,951,093	06	14,951,093	06
3. Rückstellungen . . . . .			8,754,597	43
4. Anlagen = Amortisation				
Stand am 1. September 1933 . . . . .	4,949,764	08		
Abschreibungen 1933/34 . . . . .	1,415,666	38	6,365,430	46
5. Verbindlichkeiten				
Gekündigte Obligationsanleihen . . . . .	10,839	02		
Anzahlungen von Kunden . . . . .	585,084	39		
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (darin RM. 1,918,689.85 an abhängige Gesellschaften)	17,932,804	10		
Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften . . . . .	1,880,807	04		
Akzepte . . . . .	2,400,919	20		
Unerhobene Dividenden . . . . .	191,478	16		
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	2,016,644	94	25,018,576	85
6. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen . . . . .			850,476	92
7. Gewinn				
Vortrag aus 1932/33 . . . . .	2,308,409	30		
Reingewinn in 1933/34 . . . . .	1,603,881	83	3,912,291	13
Haftungsverbindlichkeiten RM. 3,047,107.77				
			89,852,465	85

	Reichsmark	Rpf.
Löhne und Gehälter . . . . .	5,947,487	98
Gesetzliche Sozial-Abgaben . . . . .	450,975	32
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .	1,415,666	38
Anderere Abschreibungen . . . . .	1,063,332	72
Besitzsteuern einschließlich Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuern . . . .	1,978,144	02
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . .	6,945,723	39
<b>Gewinn:</b>		
Vortrag aus 1932/33 . . . . . RM. 2,308,409.30		
Reingewinn in 1933/34 . . . . . <u>RM. 1,603,881.83</u>	3,912,291	13
	<hr/>	
	21,713,620	94
	<hr/>	

# Rechnung für 1933/34

Haben

	Reichsmark	Rpf.
Gewinn-Vortrag aus 1932/33 . . . . .	2,308,409	30
Erträge nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Zuckerverbrauchsteuer . . .	18,145,952	08
Erträge aus Beteiligungen . . . . .	269,140	—
Zinsen und sonstige Kapital-Erträge . . . . .	680,274	83
Außerordentliche Erträge . . . . .	309,844	73
	<hr/>	
	21,713,620	94

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Mannheim, im Juni 1934

**Rheinische Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft**

Dr. Michalowsky

ppa. Blum

öff. best. Wirtschaftsprüfer

öff. best. Wirtschaftsprüfer